



mein schönes Land

GUTES BEWAHREN · SCHÖNES ENTDECKEN

JANUAR/FEBRUAR 2011

Österreich 4 € • Schweiz 7 sfr • Frankreich 4,90 €
Benelux 4,50 € • Italien 4,90 € • Spanien 4,90 €



Köstliche Desserts & Kuchen



Stoffmalerei leicht gemacht



Wir filzen putzige Schneemänner



Winterblumen

Deko-Ideen für Haus & Garten

Wurzelgemüse & Vanille-Träumen



1



2

1 Wellness für zu Hause: Wie wäre es mit einer belebenden Bürstenmassage? Dafür eignen sich besonders Modelle mit Naturborsten. Den Körper ordentlich einseifen und los geht's mit leichten, kreisenden Bewegungen. Tipp: bei den Füßen beginnen und Richtung Herz hocharbeiten. Alte Hautschüppchen werden so sanft entfernt. **2 Kraftakt:** Bis weit in das 20. Jahrhundert hinein reinigte man seine Wäsche, indem man sie mit Seife einrieb und an einem Waschbrett sauber rubbelte. **3 Extrakraft:** Gallseife ist eine Kernseife, die mit Rinder-galle angereichert ist. Diese erhöht die Reinigungskraft und entfernt selbst Blut oder Rotwein. **4 Zeitzeuge:** Das Werbeschild symbolisiert den Wäsche-Alltag um 1900

Multitalent Seife

Vom Luxusgut zum Alltagsbegleiter:
Das „Waschstück“ existiert seit
mehreren Tausend Jahren. Das
beweist, dass es viel mehr kann,
als nur wunderbar duften



3



4



5



6

Es ist gar nicht so lange her, da diente Seife als einziges Reinigungsmittel im Haushalt. Sie wurde für die Wäsche, Fenster, Böden und die Reinigung von Haut und Haar genutzt. Als in den 1970er-Jahren synthetische Tenside auf einmal günstig herzustellen waren, änderte sich dies schlagartig. Es begann das Zeitalter von Duschgels, Schaumbädern und Weichspülern. Der Nachteil: Diese enthalten mitunter kaum mehr natürliche Inhaltsstoffe und sind mit künstlichen Farb-, Duft- und Konservierungsstoffen angereichert. Gefertigt wurde Seife in fester Form erstmals von den Arabern. Diese verkochten bereits im 7. Jahrhundert Öl und Lauge zu Seife, woran sich bis heute nichts Grundlegendes geändert hat. In Europa erlangten Waschstücke insbesondere durch König Ludwig XIV. große Popularität, der die besten Seifensieder nach Versailles holte und 1688 ein Reinheitsgebot erließ. Demnach musste eine Seife mindestens 72 Prozent reines Öl enthalten, um als hochwertig zu gelten. Sie wurde zu einem begehrlichen Luxus-Produkt. Im 18. Jahrhundert entwickelte schließlich der Franzose Nicolas Leblanc ein chemisches Verfahren zur Herstellung von künstlichem Soda. Dieses ersetzte die bis dato aufwendig hergestellte Pottasche, woraus Lauge entstand. Seife wurde so für jeden erschwinglich. Der Beruf des Seifensieders starb im Lauf der Industrialisierung jedoch aus. Nach einigen Jahrzehnten des Bedeutungsrückgangs besinnen sich heute wieder mehr Menschen auf nachhaltige Produkte und entdecken die praktischen Seifen neu für sich. Diese finden z. B. als Waschmittel für Textilien oder auch zur Reinigung von Leder Verwendung. Glatte Oberflächen wie Dunstabzugshauben, Wände oder Glas werden mit einem Gemisch aus etwas Schmierseife und Wasser im Nu fettfrei und glänzend. Bei der Körperpflege erfreuen sich vor allem handgefertigte Pflanzenöl-Seifen großer Beliebtheit, die mit Kräutern oder Blüten verfeinert (siehe folgende Seiten) und einfach selbst hergestellt werden können.

Anne Gutacker

5 Rasur: Seit dem 14. Jahrhundert greifen Männer traditionell zu Pinsel und Rasierseife. Ein besonders hoher Fettanteil garantiert, dass die Klinge sanft über die Haut gleitet. **6 Naturseifen** bestehen aus hochwertigen pflanzlichen Ölen und enthalten natürliche Bestandteile wie z. B. Lavendel. Dessen Duft beruhigt und wirkt entspannend. **7 Klassiker:** Bei sämtlichen Feinseifen handelt es sich streng genommen um Kernseifen. Die einfachste Sorte ist unparfümiert und wird gern zur Fleckenentfernung oder zum Filzen verwendet. **8 Schmierseifen** sind vorwiegend flüssig (z. B. von Manufactum) und äußerst ergiebig. Eine kleine Menge, mit Wasser verdünnt, reicht, um damit sämtliche Oberflächen, Möbel oder Textilien zu reinigen. Außerdem ist sie biologisch vollständig abbaubar. **9 Praktischer Tipp:** Seifenreste können in dem Sisal-Säckchen gesammelt werden. Es eignet sich prima zum Duschen oder als Massage-Schwamm (z. B. von Waschbär). **10 Leder** darf nicht brüchig werden, daher behandelt man es am besten mit einer pflegenden Leder- bzw. Sattelseife (z. B. von Tapir). **11 Shampoo-Alternative:** Haarseife gibt es in zig Sorten. Vor dem Auftragen wird sie in den Handflächen einfach aufgeschäumt (z. B. von Waschbär)



7



8



9



10



11